

Aeckern die hübsche *Pyramidula tetragona* zu sammeln, doch auch diese liess sich heuer nicht sehen. Dagegen fand ich *Plagiochila asplenoides* (ein steril überall in Wäldern und Schluchten wachsendes Lebermoos) mit Früchten. Fruchtende Exemplare besitze ich auch aus Pressburg durch Schneller gesammelt. Auf Weinbergtriften bei Ns.-Podhrad fand ich einige Exemplare der *Ajuga genevensis* $\times$ *reptans* und sehr üppige, schöne Exemplare von *Viola hybrida* Schur! (*V. hirta* $\times$ *odorata*).

Jos. L. Holuby.

Kalksburg, am 5. Mai 1882.

Eine weitere kleine Probensendung aus Bosnien bestätigte bereits einige meiner in der Correspondenz vom 3. April ausgesprochenen Vermuthungen. P. Er. Brandis sandte mir aus Travnik: *Viola hirta* und *multicaulis* (*hirta* $\times$ *odorata*). Ausserdem *Primula Columnae*, *Saxifraga aizoon*, *Muscari botryoides*, *Galanthus nivalis*, *Cardamine hirsuta*, *Isopyrum thalictroides*, *Vinca minor*, *Hepatica triloba*, *Scilla bifolia*, *Gagea lutea*, *Thlaspi praecox* Wulf., *Arctostaphylos officinalis*, *Stellaria Holostea*, *Aspidium aculeatum*, *Scolopendrium officinarum*, *Neckera crispa*, aber keine weisse *Viola alba*; merkwürdigerweise auch von *Crocus albiflorus* Kit. nur violette.

J. Wiesbaur S. J.

Innsbruck, 8. Mai 1882.

Im Anschlusse an meine beiden Artikel über die nordtirolische Flora im Jahrgange 1881 der Oest. bot. Zeitschrift erlaube ich mir noch folgende Fundorte daselbst genannter Pflanzen aus verschiedenen andern Gegenden Tirols zu berichten, welche Herr Bezirksarzt Dr. Ferd. Sauter mir letzthin mitzuthellen die Güte hatte. Derselbe erwähnt *Stenactis annua* Nees. aus der Umgebung von Lienz, *Erucastrum Pollichii* Schp. zahlreich am Eisenbahndamm bei Mittewald a. d. Drau zugleich mit *Sinapis alba* und *Bunias Erucago*. Von weiteren Eisenbahnfunden fügt er noch bei: *Isatis tinctoria* bei Patsch, *Lepidium campestre* einmal am Bahndamme am Brenner, daselbst auch *Saponaria Vaccaria* und am Bahndamme in der Nähe des Matri-Schlosstunnels eine gewiss sehr interessante Form dieser letzteren Pflanze, nämlich die Varietät mit rauchhaarigem Kelche. Aus diesen Notizen lässt sich ersehen, dass die letztgenannten von mir schon früher als eingewandert bezeichneten Pflanzen wirklich an allen Eisenbahnlinien Tirols recht constant und verbreitet sind und endlich wohl sämmtlich als wirkliche und feststehende Bürger unserer Flora anerkannt werden müssen. Von feststehenden Pflanzen wächst nach der Mittheilung des Herrn Dr. Sauter auch um Lienz *Cerastium brachypetalum* und *glomeratum* häufig und in mehreren Formen; *Myosotis caespitosa* mit *Centunculus* in der Nähe von Trins bei Steinach und *Aira altissima* häufig in subalpinen Alneten im Gschnitzer-Thale. — Herzliche Freude bereitete es mir, als ich Ende April an einer sehr exponirten Felspartie im Kalkgebirge ober Innsbruck links vom Eingange zur Mühlauser Klamm mehrere Sträucher von *Ostrya carpinifolia* Scop. im schönsten Schmucke der Kätzchen zu